



Tag der offenen Tür

im Thüringer Landtag

Samstag, 9. Juni 2018

10:00 bis 17:00 Uhr

- SPD-Infostand mit Glücksrad und unseren Abgeordneten
- Kinderschminken und Bastelstraße
- Erinnerungsfoto mit Willy Brandt



Liebe Leserinnen und Leser,

der sogenannte Pflegenotstand ist aktuell Dauerthema in politischen und gesellschaftlichen Debatten. Das ist erst einmal gut so, hat allerdings den ernüchternden Hintergrund, dass die Arbeitsbedingungen und damit verbunden die Bedingungen für die zu pflegenden Personen in einem bedenklichen Zustand sind. Und obwohl alles getan werden müsste, um dieses Berufsfeld für Nachwuchskräfte wieder attraktiv zu machen, erreichen uns Nachrichten, wie jene von Carmen Laue und Heike Schmidt aus Bad Langensalza. Für ihr berechtigtes Engagement um gerechte Löhne wurde den Mitarbeiterinnen von der Celenus-Klinik gekündigt. Bei ihrem Besuch im Thüringer Landtag sicherten wir beiden und allen anderen Arbeitnehmern, die sich in einer Tarifaufseinerklärung für bessere Löhne befinden, unsere Unterstützung zu. Es ist besorgniserregend, zu welchen fraglichen Methoden Arbeitgeber greifen!

Eine völlig neue Dimension, wie mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Tarifpartnern umgegangen wird, sehen wir auch bei Opel. Den inakzeptablen Vertrauens- und Vertragsbruch durch den Opel-Mutterkonzern PSA haben wir zum Thema einer Aktuellen Stunde im letzten Plenum gemacht. Egal ob Eisenach oder Bad Langensalza – wir stehen fest an der Seite der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer!

Ihr Matthias Hey

Hilferufe aus der Pflege

Die Debatte ist bundesweit nicht zu überhören: „Pflegenotstand“, „Aufstand der Pflege“ und viele andere Schlagzeilen machen auf den mehr als bedenklichen Zustand sozialer Berufe aufmerksam. Das gilt sowohl für das Pflegepersonal und deren schlechte Arbeitsbedingungen als auch für die zu pflegenden Personen. Die SPD-Fraktion im Thüringer Landtag möchte die Arbeitsbedingungen in der Pflege schnell verbessern und damit den Beruf für die dringend gesuchten Nachwuchskräfte wieder attraktiv gestalten.

„Solange Altenpfleger weniger verdienen als Krankenpfleger, wird sich das Ansehen des Berufs nicht bessern“, mahnt der gesundheitspolitische Sprecher Dr. Thomas Hartung. „Problematisch ist zudem, dass sich viele Senioren eine professionelle Pflege überhaupt nicht leisten können. Eine Anhebung der Löhne für das Pflegepersonal ist zwingend erforderlich, darf sich aber unter keinen Umständen auf die zu Pflegenden auswirken“, ergänzt die Sozialpolitikerin der Fraktion Birgit Pelke.

Aus diesem Grund haben die Koalitionsfraktionen einen Antrag im Landtag eingebracht, der einen verbindlichen Pflegepersonalschlüssel vorsieht. „Die Entwicklung eines bundesweiten wissenschaftlich fundierten Verfahrens zur einheitlichen Bemessung des Personalbedarfs ist der richtige Weg, allerdings ist damit frühestens ab dem Jahr 2020 eher später zu rechnen und greift in der Praxis viel zu spät. Wir benötigen jedoch schnellstmöglich einen verbindlichen Personalschlüssel in den Altenpflegeeinrichtungen in Thüringen“, so Pelke. Steigende Lebenserwartungen sorgen bundesweit für eine wachsende Zahl der zu pflegenden Personen. Laut Prognose werden allein für Thüringen bis zu 8000 zusätzliche Fachkräfte benötigt. Um diesem Notstand gerecht zu werden, widmet sich die SPD-Fraktion intensiv diesem Thema. So stellt sie unter anderem ihre eintägige Sommerklausur am 4. Juni unter das große Thema „Pflege“ um Strategien zu diskutieren aber auch, um eine Pflegeeinrichtung zu besuchen und vor Ort mit den Betroffenen zu sprechen.

› Aktuelle Stunde Opel

Mit ihrer Aktuellen Stunde zum Thema „Investitionszusagen für Opel-Werk einhalten – Produktionsstandort Eisenach sichern!“ hat die SPD-Fraktion im Thüringer noch einmal deutlich gemacht, dass sie den inakzeptablen Vertrauens- und Vertragsbruch durch den Opel-Mutterkonzern PSA nicht tolerieren wird. Der Fraktionsvorsitzende Matthias Hey sagte in seiner Plenarrede: „Das Unternehmen produziert gute Autos mit einem guten Ruf, das ist die Kernbotschaft, die das Werk jetzt braucht. Opel bietet Chancen! Was der PSA-Vorstand da treibt ist unverantwortlich.“

› eGovernment-Gesetz

Kommunikation und Verwaltung zukunftsfähig denken – das haben sich die Koalitionsfraktionen mit dem eGovernment-Gesetz vorgenommen: Das „Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Thüringen sowie zur Änderung verwaltungsverfahrenrechtlicher Vorschriften“ – kurz eGovernment-Gesetz – beinhaltet Strategien und Lösungen für eine Kommunikation und das Verwaltungshandeln auf digitalem Weg. Dies gilt sowohl zwischen behördlichen Institutionen als auch zwischen Behörden und den BürgerInnen.

Solidarität mit Carmen und Heike

Bereits seit drei Jahren befinden sich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Celenus-Klinik in Bad Langensalza im Streit um bessere Löhne. Nun wurden zwei Frauen gekündigt, weil sie Patienten per Handzettel über den Streik informierten. Zwanzig Jahre standen Heike Schmidt und Carmen Laue im Dienst der Rehaklinik. Nun wurde ihnen die außerordentliche Kündigung übermittelt. Von einem Verbot durch Celenus habe im Kreis der Streikenden keiner gewusst, ist aus dem Betriebsrat zu hören. Der Vorfall ist eine Maßnahme, mit der der Arbeitgeber versucht, durchzugreifen, ist die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Diana Lehmann überzeugt. Dass man solch fragliche Methoden und das klare Überschreiten einer roten Linie nicht hinnehmen werde, versicherte zudem der Fraktionsvorsitzende Matthias Hey beim Besuch der Streikenden im Thüringer Landtag. Die Vergütung von einfachen Fachkräften liegt im Fall Celenus bis zu 56 Prozent unter dem Niveau anderer Rehakliniken.

Thüringer Hochschulen werden demokratischer, sozialer und offener

„In den Hochschulgremien werden zukünftig Studierende, Angestellte sowie Professoren und Professorinnen gleichermaßen repräsentiert. Alle entscheiden auf Augenhöhe.“

Eleonore Mühlbauer, hochschulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion



Mit dem Beschluss des neuen Thüringer Hochschulgesetzes setzen die Koalitionsfraktionen die im Koalitionsvertrag versprochenen Fortschritte im Wissenschafts- und Hochschulbereich um. Dem neuen Hochschulgesetz war in diesem Maße in Thüringen einmaliger Beteiligungsprozess vorausgegangen, in dem über 700 Vertreterinnen und Vertreter aus allen Hochschulstandorten ihre Vorstellungen eingebracht haben. Mit Beschluss im Thüringer Landtag sind nun entschiedene Verbesserungen in den Bereichen Demokratie und Mitbestimmung, Gute Arbeit, Hochschulautonomie inklusive und familienfreundliche Hochschule erreicht.

- Mehr Mitsprache durch Einführung der paritätischen Gremienbesetzung
- Klare gesetzliche Regelungen zur Anwesenheitspflicht und zur krankheitsbedingten Prüfungsunfähigkeit
- Stärkung der Kompetenzen der Hochschulen beim Hochschulbau, der Berufung von Professuren und durch flexible Vergabe von Forschungssemestern
- Bessere Beschäftigungsbedingungen durch Rahmenvorgaben für Gute Arbeit, die sich die Hochschulen selbst geben
- Stärkung von Gleichstellung und Diversität durch weitergehende Rechte der Beauftragten

Verdienstkreuz für Birgit Pelke



Für ihr politisches und soziales Engagement wurde Birgit Pelke am 9. Mai in der Thüringer Staatskanzlei mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Mit ihrem Engagement für Familien, Kinder, Ältere, Kranke,

Sport und Kultur kämpft Birgit Pelke seit fast 30 Jahren für das soziale Miteinander in der Gesellschaft. Soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit sind ihre Leitthemen – überreicht wurde ihr das Bundesverdienstkreuz von Ministerpräsident Bodo Ramelow.